

sea info

Ausgabe 04/2013



Unser SCA-Mitglied Jan traf Philip Köster anlässlich der PWA
im August 2013 in El Medano

Weitere Fotos findest du auf der Seite 14

Seite	Veranstaltungseinladungen / Events
3	Einladung Mitglieder-Hauptversammlung
4	Einladung zur Adventsfeier
4	Einladung zum Dreikönigskafee
4	Einladung zum Eisstockspiel mit dem SVM
4	Einladung zum Wintergrill
4	Vorankündigung Reiberdatschi-Essen
Seite	Vereinsmitteilungen / Neuigkeiten
3	Einladung Mitglieder-Hauptversammlung
5	Adressen und Kontoänderung
6	Beitragsermäßigung
8	SEPA-Information
9 - 12	Neuigkeiten / Interessantes

Seite	Berichte / Reports
13	Surfen am 21. August
13	Grillabend am 24. August
14	Urlaub in El Medano
14-15	Surfen am 11. September
16	Grillabend am 14. September
16	Verrückte Surfer am 18. September
16-18	Feier zum Saisonende am 20. Oktober
18-20	Arbeit zum Saisonende am 26. Oktober
20-21	Grillforelle am 09. November
Seite	Regatta
22-23	div. Regattaberichte

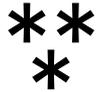


Grillabende

Unsere Grillabende litten heuer sehr unter dem schlechten Wetter. Drei davon mussten wir leider absagen. Dank unseres Clubheims konnte die anderen, teilweise trotz plötzlichen Regen und kühler Temperaturen, trotzdem stattfinden. Der Wetter bot viele Überraschungen.

Austausch der Surfanzüge

Im Frühjahr mussten wir heuer lange warten bis wir die langen Neos gegen unsere Shortys und Kurzarmanzüge wechseln konnten. Dann passte das bis mitte September sehr gut. Doch völlig überraschend wurde es im sog. „Goldenen Herbst“ plötzlich richtig kalt bei uns. So tauschten wir bereits am 12. September die warmen Langarmanzüge gegen die Shortys und Kurzarmneos aus. Das war auch richtig so, denn „spätsommerlich“ warm wurde es bis zu unserem SCA-Saisonende nicht mehr, ab dem 4. Oktober sogar ungemütlich kalt. Am 11. Oktober hatten wir Schneechaos in GAP. Sogar in der Umgebung Landsberg lag am Morgen Schnee.



Materialnutzung 2013

Unsere Ausleihlisten helfen uns nicht nur Schwerpunkte der Materialnutzung zu erkennen. Da wir die Daten schon lange erheben können wir natürlich auch die Jahre untereinander vergleichen. Ganz deutlich lässt sich da erkennen, dass heuer die Saison, wegen de des bescheidenen Frühjahrs und der ersten der Oktoberwochen, deutlich schlechter als 2012 war. So sank die Nutzung der Boards um 34 Prozent und der Segel um 25 Prozent zum Vorjahr ab. Hoffentlich wird das kommende Jahr vom Wetter und Wind her besser.

Baumaßnahmen am Mandichosee

Auf der Seite 10 bis 11 findest du zwei Artikel über den Mandichosee. Der ersten behandelt den Abbau der Kiesförderanlage und die Umwidmung in ein Naturschutzgebiet. Der zweite die Umgestaltung aller Inseln im See.



*Wir wünschen allen
SCA-Mitgliedern
und
den Lesern der
SCA-Info ein frohes
Weihnachtfest.*



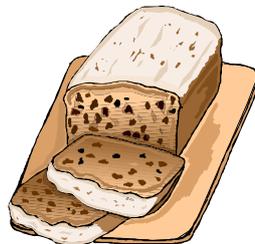
Adventsfeier am 07. Dezember

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei jedem Wetter)

Beginn: 17 Uhr # Ende gegen ca. 20 Uhr

Ab **17 Uhr** gibt es bei unserer Clubanlage leckere Schweinsbratwürstel vom Holzkohlengrill. Aber nur solange der Vorrat reicht. Im Clubheim findet ihr noch Weihnachtgebäck und zum Aufwärmen bieten wir Euch Glühwein und alkoholfreien Punsch. Auch alkoholfreie Getränke werden reichlich da sein. Diese Feier ist für jedes Mitglied eine gute Gelegenheit viele alte und auch neue Surfkameraden zwanglos zu treffen und mit denen über dies und das zu schwätzen. Sofern das Wetter passt wird auf der Kiesfläche einstimmungsvolles Lagerfeuer brennen. Da schmeckt dann der Glühwein noch viel besser.

Die Teilnahme ist kostenlos.

**Einladung zum 3-Königskaffee am Montag, den 6. Januar**

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei jedem Wetter)

Beginn: 13 Uhr # Ende gegen ca. 16 Uhr

Ein geruhsamer Winter-Spaziergang an der kalten, frischen Luft ist immer gut. Wir schlagen dir dafür den Rundweg vom Parkplatz Richtung Süden und dann am Seeufer bis zu unserer Clubanlage vor. Egal was für ein Wetter ist, zum Aufwärmen und Ausruhen in geselliger Runde bietet sich anschließend oder zwischendurch unser gut beheiztes Clubheim an. Dort gibt es **ab 13 Uhr** Kaffee, Glühwein und Gebäck. Hier freuen wir uns immer über Kuchenspenden. Für die Kinder und Autofahrer sind natürlich auch alkoholfreie Getränke vorhanden.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Einladung zum Eisstockspiel SVM-SCA (Termin offen)

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei jedem Wetter)

Beginn: 12 Uhr # Ende gegen ca. 15 Uhr

Obwohl der Winter 2013 fast bis in den April ging hatten wir kein vernünftiges Eis auf dem See. Deshalb konnte unser Eisstockspiel nicht stattfinden. Im Winter 2012 hat der SVM gewonnen. Wir fordern nun heuer hoffnungsvoll Revanche.

Wir wissen, dass von unseren Mitgliedern keiner große Übung in dieser Sportart hat, aber wir sind diesmal mehr als siegessicher. Heuer packen wir es, vielleicht. Auf jeden Fall wird es eine lustige Sache. Der SVM (**Egon Richter**) sorgt wieder für die Sportgeräte, der SCA für kostenlosen Glühwein und kostenlose andere Getränke.

Der Termin ist abhängig vom begeharen Eis auf dem Mandichosee. Zumindest in unserem Uferbereich sollte es auf jeden Fall „einbruchssicher“ sein.

Wer gern mitmachen möchte, der sollte sich möglichst bald bei uns melden. Wenn es soweit ist, rufen wir unsere Gruppe zusammen. Natürlich kann es dann sein, dass der eine oder andere gerade keine Zeit hat. Deshalb brauchen wir viele „Mitspieler“. Der aktuelle Termin wird in der SCA-Homepage, mit Email und wenn möglich durch einen Aushang am See bekanntgegeben

Unser SCA-Team braucht natürlich eure Unterstützung, deshalb sind hier alle Clubfreunde zum Anfeuern aufgerufen. Die Teilnahme ist für alle SCA-ler, SVM-ler und Fans kostenlos.

**Einladung zum Wintergrill am Sonntag, den 16. Februar**

Ort: Clubanlage / Mandichosee

Falls das Wetter nicht so mitspielt wie wir uns das wünschen, z.B. Regen, fällt die Veranstaltung aus.

Beginn: 12 Uhr # Ende gegen ca. 16 Uhr

Wir grillen auch mitten im Winter. Sofern es der vorhandene Schnee zulässt, werden wir im Laufe des Nachmittags einen zünftigen SCA-Schneemann bauen. Zur Stärkung können sich SCA-ler und Freunde **ab 12 Uhr** frisch gegrillte, leckere Schweinsbratwürste schmecken lassen. Natürlich nur solange der Vorrat reicht. Gegen die Kälte hängt über unserem Lagerfeuer ein Kessel mit Glühwein. Gegen den ganz normalen Durst haben wir Bier und Limo da. Das Clubheim ist natürlich wie immer beheizt. Sofern unsere SCA-Damen Lust zum Backen haben gibt es dann am Nachmittag noch Kuchen.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Vorankündigung zum geselligen Reiberdatschi-Essen am Sonntag, den 16. März

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei jedem Wetter)

Beginn: 12 Uhr # Ende gegen ca. 16 Uhr

Wir laden alle Clubfreunde an den Mandichosee zum Reiberdatschi-Essen ein. Am Sonntag haben auch Kinder und Jugendliche Zeit zum Kommen **Ab 12 Uhr** werden wir bei unserer Clubanlage die Reiberdatschi braten. Sitzen werden wir im geheizten Clubheim. Zu den Reiberdatschi gibt es Apfelsaft und/oder Zucker. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Reiberdatschi gibt es nur so lange der Vorrat reicht.

Die Teilnahme ist kostenlos!



Antrag auf Beitragsermäßigung

Sehr wichtig für - **Schüler** über 18 Jahre
 - **Studenten**
 - **Azubi's**

Bei jungen Mitgliedern und **Studenten** ändern sich die persönlichen Verhältnisse zwangsläufig sehr schnell. Deshalb werden grundsätzlich alle Daten, die in diesem Jahr zu einer Beitragsermäßigung führten, zum **1. Januar** aus unserer DV-Stammdatei gelöscht.

Alle Mitglieder, die noch unter eine der drei oben genannten Gruppen fallen, müssen unbedingt den nachfolgenden Antrag auf Beitragsermäßigung stellen.

Ausgenommen sind nur Mitglieder, bei denen ein Familienmitglied den vollen Beitrag zahlt.

Liegen uns bis zum **15. Januar des Jahres** keine neue Angaben vor, dann wird **automatisch** der volle Jahresbeitrag für Erwachsene von 53,- € abgebucht.

Nachträgliche Änderungen und Rücküberweisungen sind natürlich möglich. Die uns dadurch entstehenden zusätzlichen Bankgebühren von **bis zu 8,- €** muss dann immer das vergessliche Mitglied tragen.

Ohne ausgefüllten Antrag gibt es keine Beitragsermäßigung !!

✂-----✂

Antrag auf Beitragsermäßigung beim Surf-Club Augsburg

Name : _____

Geb. : _____

Vorname: _____

Telefon : _____

Straße : _____

PLZ-Ort : _____

Schüler **Azubi**

Email: _____

Student

Wenn möglich Bescheinigung beilegen

 Unterschrift Mitglied

 oder Unterschrift und Stempel

#Schule / Uni / Lehrstelle

Den ausgefüllten Antrag umgehend, d.h. bis 15. Jan. des Jahres an den SCA senden.

Echte Radelfans kennen und
schätzen besonders zur
Weihnachtszeit die
sehr gute Beratung
und den Service
der Profis im



RADLHAUS KISSING
Römerstr. 33 · 86438 Kissing · Tel. 08233/60134
Mountainbikes · Trekking-, Kinder-, Renn-, Cross-Räder
www.radlhaus-kissing.de

Direkt an der B 2!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10–19 Uhr
Sa. 9 – 16 Uhr

RADLHAUS KISSING!

Wir sind Ihr Partner, wenn's um

- Fahrräder
- Ersatzteile
- Reparaturen
- und Bekleidung geht!

MILETTI **SCOTT USA** **Diamondback** **SUNDANCE**
STAIGER **GHOST** **HALLING** **GU** **WINORA**

Das betrifft uns alle: SEPA - der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum

Sicher ist jeder von euch von seiner Bank inzwischen über die Einführung von SEPA informiert worden. Wir sind als Verein trotzdem dazu verpflichtet euch die Umstellung auf SEPA anzukündigen, denn natürlich sind auch unsere Beitrags- und Liegeplatzabbuchung davon betroffen.

Aufmerksamen Lesern der SCA-Info ist sicher aufgefallen das sich unser Aufnahmeantrag völlig verändert hat. Der Grund ist die Einführung von SEPA. SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area -für den einheitlichen Euro Zahlungsverkehrsraum. SEPA ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem europäischen Binnenmarkt. Nach der Einführung des Euro folgt nun SEPA. Spätestens ab **1. Februar 2014** verändert SEPA den bargeldlosen Zahlungsverkehr in Deutschland. **Alle Oberweisungen und Lastschriften sind dann nach europaweit einheitlichen Verfahren vorzunehmen.**

IBAN und 8IC = Die neue Kundenkennung

Um eine zuverlässige und schnelle Zahlungsverkehrsabwicklung zu ermöglichen, wurden europaweit einheitliche Bestandteile der Kundenkennung für SEPA-Zahlungen festgelegt: IBAN und BIC.

IBAN steht für „International Bank Account Number“ (internationale Bankkontonummer), die im Rahmen von SEPA für nationale und grenzüberschreitende Zahlungen verwendet wird. Die IBAN ist international einheitlich zusammengesetzt Die Länge der IBAN ist von Land zu Land unterschiedlich. Sie ist aber auf maximal 34 alphanumerische Zeichen begrenzt und hat in Deutschland 22 Stellen.

Die IBAN ist eigentlich gar nicht so unbekannt, denn sie besteht aus der bisherigen Kontonummer und der Bankleitzahl, vorangestellt sind der Ländercode DE für Deutschland und eine Prüzfiffer. Das heißt, bis auf vier Zeichen ist die IBAN jedem bereits vertraut.

BIC steht für „Business Identifier Code“ (ehemals „Bank Identifier Code“) und ist die internationale Bankleitzahl. Durch diesen Code können Kreditinstitute weltweit eindeutig identifiziert werden. Der BIC wird neben der IBAN als zweites Identifikationsmerkmal für die Weiterleitung von SEPA-Zahlungen genutzt. Der BIC setzt sich aus acht bzw. elf alphanumerischen Zeichen zusammen.

Wichtig für den SCA und seine Mitglieder:

Wann stellen wir auf SEPA um?

Ab dem 01. Januar 2014 stellen wir den gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehr um.

Die bestehenden Beitrags-Einzugsermächtigungen behalten ihre Gültigkeit und werden von uns auf das neue SEPA-Lastschriftmandat umgewidmet.

Der Verwendungszweck unserer Lastschrift wird jedoch ergänzt durch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer (Gläubiger-ID): **DE31SCA00000121243** und eine Mandats-Referenznummer. Die Mandats-Referenznummer wird von uns vergeben. Die besteht aus: Name-Vorname vom **Kontoinhaber** (wie z.B *Supersurf-Heini*). Zusammen mit der Gläubiger-ID dient die Mandats-Referenz der eindeutigen Identifizierung des Mandates im gesamten SEPA-Raum.

Was ändert sich für Dich?

Für Dich ändert sich nichts!

Alle bestehenden Vereinbarungen zur Höhe und zur Zahlungsweise der Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert.

Wir ziehen den Beitrag wie bisher in der vereinbarten Zahlungsweise von Ihrem Konto ein. Die Höhe des Betrages beträgt für (BG1) Erwachsene 53 Euro, (BG2) Schüler/Studenten/Auszubildende 32 Euro und für jedes (BG3) Familienmitglied 16 Euro.

Bitte beachten:

Wir werden, wie schon bisher, jedes Jahr Ende Januar/Anfang Februar die Beiträge abbuchen. Bitte achtet darauf, dass euer Beitragskonto gedeckt ist. Falls Du nicht der/die Beitragszahler/in bist, leite bitte diese Information unbedingt an den/die Beitragszahler/in weiter.

Änderungen beim Surfboardliegeplatz

Wir mussten wegen SEPA den Antrag komplett ändern. Wichtig ist, dass wir den Antrag ab jetzt mit der Originalunterschrift des Kontoinhabers benötigen. Das heißt, **ohne den schriftlichen SCA-Antrag** können wir keinen Boardliegeplatz mehr vergeben. In unserer Homepage, unter Downloads/Formulare, und der nächsten SCA-Info (01/2014) findet ihr das neue Antragsformular.

Die Plätze im Mastregal reichen leider nicht für alle Boardliegeplätze. Deshalb müssen wir auch wissen wer zum Boardplatz auch einen Platz im Mastregal (für bis zu drei Maste) benötigt.



Materialspenden

- In der letzten SCA-info haben wir berichtet, dass **Michael Guggenberger** dem SCA ein Trapez und ein 4,6-er Segel geschenkt hat. Das Segel hat kurz darauf unser elfjähriges Mitglied **Josef Hahn** entdeckt und laut unserer Ausleihliste an 21 Tagen benutzt.
- Eine weitere, überraschende Spende haben wir noch erhalten. Ein SCA-Surfer hat sich bei einer Materialbestellung etwas vertan und einen Mast in falscher Länge bestellt. Statt nun den zurück zu senden, hat er den uns gespendet. Er bat uns darum genannt zu bleiben. An den somit **namenlosen Spender** einen herzlichen Dank.

Informativ und nutzerfreundlich - der neue Webauftritt von DSV aktiv

(aus VID Oktober 2013)

Pünktlich zum Saisonstart erstrahlt www.ski-online.de in neuem Gewand. Neben einem modernen Erscheinungsbild punktet die Webseite mit Übersichtlichkeit, Information, Aufklärung und ausgebauten Suchfunktionen.

Neben vielen Tipps rund um den **Ski- und Snowboardsport**, Mitgliedervorteilen und Informationen zur Mitgliedschaft, Versicherung und über die *Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)*, bietet die neue Internetseite einen ganz besonderen Service: Aus etwa 1.400 Partnersportgeschäften in Deutschland, Österreich und Südtirol können sich Interessierte den nächstgelegenen Spezialisten in ihrer Umgebung unkompliziert und schnell aussuchen. Einfach eigene Adresse eingeben, Umkreisradius bestimmen und los geht's. Quelle: *DSV aktiv* - www.ski-online.de

~~~~~

**Gute Idee: Whats App SCA-Gruppe**

**Nadine Wyszengrad** und **Niklas Rottenbach** haben angeregt, dass wir eine „Whats App SCA-Gruppe“ installieren. Ziel ist es, dass jeder der draußen am Stau ist ein Wind-Feedback postet, und die anderen wissen, ob es sich lohnt an den See zu fahren. Die App ist seit dem 15.Sept. aktiv. SCA-ler die hier mitmachen möchten sollten sich bitte an Philipp Schreitmüller wenden.

~~~~~

Unsere Meinung:

Hat das die Welt wirklich gebraucht?! Es gibt viele blödsinnige Rekorde. Der folgende gehört wohl dazu.

Kiteboarding: 240-Meter-Hochsprung mit Kiteboard

(aus YACHT-News 19/201316.08.2013 Dieter Loibner)

Aus den Annalen des Wahnsinns: Jesse Richman schwang sich mit Schirm und Brett hoch in die Luft und produzierte die perfekte Wasserlandung S

Schneller, höher - Wahnsinn

Kitesurfer mit Rekordgelüsten müssen sich auf eine neue Maximalflughöhe einpeilen: 240,7 Meter. So hoch war US-Profigiter Jesse Richman am bekannt windigen Columbia River Gorge in Oregon geflogen. Es war ein aufsehenerregender Stunt, den Richman mit Schlepphilfe eines Motorbootes durchzog. "Es gab Gerüchte, dass ich aus einem Helikopter springen würde, doch das war reine Erfindung", sagte der Athlet hinterher. "Ich hatte zwischendurch fast 90 km/h Luftgeschwindigkeit drauf."

Nach dem Ausklinken der Schleppleine glich der "Flug" einem fortwährenden Trudeln, denn ein Kiteschirm ist vom Design her nicht für längere Luftfahrt ausgelegt. Doch Richman behielt die Kontrolle, landete das Board butterweich und surfte dann am Wasser davon, als sei nichts gewesen - sieht man vom ekstatischen Geschrei ab. 240 Meter Flughöhe und danach die perfekte Landung

Kitesurfer und Stunt-Koordinator Jon Malmberg fertigte speziell für dieses Vorhaben einen Sicherheitsschirm an, den Richman bei Bedarf für eine Notlandung hätte nutzen können, doch soweit kam es nie. "Wir wussten, dass man so hoch fliegen kann. Aber so hoch zu kommen, dann runter zu kiten, perfekt zu landen und nach der Landung einfach wegzugleiten ...", erzählte Richman, der beim Interview euphorisiert war und den Eindruck machte, als wäre er selbst "high as a kite".

"Wir planten für das Schlimmste, doch der Bestfall war eingetreten", so Richman.

Auch wenn die Kiteboards beim Speedsailing von Sailrocket abgehängt wurden, eine derartige Flugeinlage dürfte mit einem "echten" Segelboot auf Probleme stoßen.

www.jesetowup.com

~~~~~

**Christine Wyszengrad traf im Sommer auf Fehmarn die Charchulla Zwillinge**

Die jüngeren SCA-ler werden sich nun fragen: "Wer sind die Charchulla Zwillinge? Nachfolgend eine Mini-biografie aus Wikipedia.

Surftwins nennen sich die Zwillinge Manfred und Jürgen Charchulla (geb. 30. Januar 1939), die sich als Pioniere um den Windsurfsport verdient gemacht haben. Die Zwillinge fuhren ab ihrem 15. Lebensjahr 15 Jahre lang zur See 1975 ließen sie sich in Fehmarn /Süd-strand am Burger Binnensee nieder und gründeten eine Surfschule. Die Winterhalbjahre über betrieben sie eine Surfschule in Gran Canaria. Als erste Surfer hatten sie am 25. Mai 1975 auf einem Tandem den [Ärmelkanal](#) überquert. Am 10. Mai 1977 überquerten sie ohne Beiboot mit einem Tandem von Hanstholm ([Dänemark](#)) aus nach Mandal ([Norwegen](#)) in 14 Stunden den [Skagerrak](#). 2007 eröffneten sie im Atrium der Ferienanlage Burger Südstrand das „Surfmuseum Fehmarn“ - das erste Windsurfmuseum in Europa. Als skurrile Originale und wegen ihres alternativen Lebensstils sind sie häufig in Talkshows zu Gast. Noch heute betreiben sie auf Fehmarn die Kite- und Surfschule „Surftwins Char-

chulla“ und eine Karibikbar. Dort finden auch Auftritte ihrer Steelband „The Steeltwins“ statt.

In der letzten SCA-Info haben wir euch über den schrecklichen und auch vermeidbaren Unfall vor Pelzerhaken informiert. Hier der derzeit aktuelle Stand:

### Initiative für neue Vorfahrtsegen

(aus Yacht-News 20/2013 // 28.08.2013 Uwe Janßen)

Nach dem verheerenden Seeunfall vor Pelzerhaken regt sich Protest: Mithilfe einer Online-Petition sollen neue Ausweichregeln erreicht werden.

### Die Petition für eine Änderung der Vorfahrtsregelung

Windsurfer haben die Initiative ergriffen und streiten für die Änderung des umstrittenen Paragraphen 31 der Seeschiffahrtsstraßenordnung: "Segelsurfer haben allen Fahrzeugen auszuweichen." Deshalb wurde eine entsprechende Petition an den Bundestag aufgesetzt.

Nicht wenige in der Szene machen diese Vorschrift mitverantwortlich für das Verhalten eines Motoryachtskippers vor Pelzerhaken, der mit über 38 Knoten einen Surfer aus Eutin überließ und lebensgefährlich verletzte. Vermutlich hatte der Surfer nicht die geringste Chance, irgendwohin auszuweichen. Deshalb streben die Initiatoren, dem Vernehmen nach unterstützt vom Geschädigten und seiner Familie, eine Neuregelung an.

Dabei geht es zunächst nicht um die inhaltlichen Details einer Neuordnung, sondern vornehmlich um den Auftrag an den Bundestag, sich des Themas anzunehmen. Zur Petition gelangen Sie über [petitionen.bundestag.de # Petition 44678](http://petitionen.bundestag.de/#Petition44678).

**Unsere Meinung:** Die Rechtslage ist sehr „unübersichtlich“. Deshalb wurde die Petition an den Bundestag eingereicht, mit dem langfristigen Ziel hier für Klarheit und Rechtssicherheit per Gesetz zu sorgen. Leider konnten innerhalb der Frist nicht genügend Unterstützer gefunden werden. Die Petitionsfrist ist inzwischen abgelaufen.

Warum haben nur so wenige diese Petition unterstützt, obwohl die Empörung ja Bundesweit große Wellen geschlagen hat? Wahrscheinlich liegt das daran, dass je weiter man von unseren Küsten entfernt wohnt, die Notwendigkeit zum Handeln nachlässt. Für uns in Bayern liegt mit ca. 400 Km Entfernung, der Gardasee als interessantes Surfrevier deutlich näher als irgendein Spot an der Nord-oder Ostsee, wohin wir mindestens 700 Km fahren müssten. Da man dort eigentlich fast nie hinfährt, besteht kaum ein Grund dazu sich um die dortigen Probleme zu kümmern. So ist das eben.

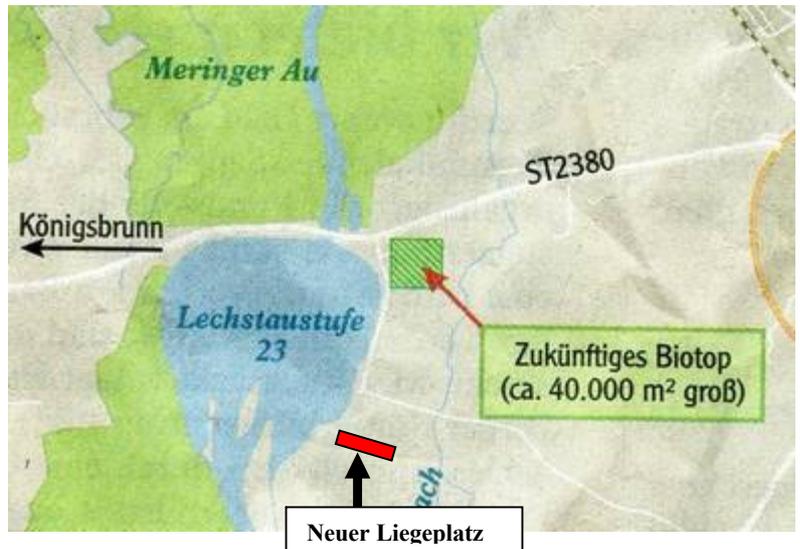
~~~~~

Aus dem Kieswerk wird ein Biotop

(AZ 218 vom 20.Sept. # VON ANTON SCHLICKEN-RIEDER)

Renaturierung: Förderanlagen werden derzeit abgebaut. Das Gelände der MKG östlich des Mandichosees wird vom Landkreis erworben, dort soll eine Flachwasserzone entstehen

Merching: Die Kieslagerstätte am Merchinger Mandichosee ist ein belehrtes Gelände. Ludwig Ortlieb, Fuhrunternehmer aus Mering, hätte die Fläche gerne als Firmenstandort weitergenutzt. Und auch Rudolf Mooseder, ehemaliger Merchinger Bauunternehmer, hat großes Interesse bekundet, dass die Firma Ortlieb dorthin aussiedelt. Derzeit hält aber noch die Merchinger Kiesgesellschaft (MKG - der Pächter) den Daumen drauf, denn sie benötigt das Areal noch für den Verkauf von Anlagenteilen der Kiesförderung. Ein hohes Interesse hat der Landkreis bekundet, der die rund 40.000 Quadratmeter Fläche erwerben will. Ende vergangenen Jahres ist die Fördergenehmigung (eine privilegierte Nutzung) ausgelaufen, das Gelände muss laut Vertrag rekultiviert, das heißt eigentlich in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Ende der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts war das Ackerland. Der Humus wurde damals abgeschoben und in Hügeln am Rand gelagert. Diese sind längst üppig bewachsen. Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Aichach-Friedberg hat aber erkannt, dass der Bereich als naturnahes Gelände ideal wäre, das der Landschaftspflegeverband unterhalten soll. „Die Fläche soll zum Trittsteinbiotop werden, das mit anderen Biotopen vernetzt werden soll“, sagt Wolfgang Müller, Pressesprecher des Landratsamts. Die Kissinger und die Prittrichinger Heide liegen nahe, insgesamt gilt die Flussaue als naturschutzfachlich sehr wertvoll.



Diese Tatsache ist auch der Grund dafür, warum Ludwig Ortlieb nicht zum Zuge kam. Die Gemeinde Merching hat auf seine Anfragen hin sogar versucht, ein Bebauungsplanverfahren für das Grundstück einzuleiten. Denn die Erschließung ist vorhanden, die Zufahrtssituation bekannt, der Verkehr auf der Ortsverbindungsstraße zwischen der Einmündung Staatsstraße und am See entlang weiter Richtung Merching sicherlich nicht so dicht wie an der Münchener Straße in Mering mit dem angrenzenden Gewerbegebiet Süd und dem Bahnübergang der Ammersee-Linie.

Die Merchinger scheiterten aber schon früh am Regionalplan, in dem für diese Zone am Lech ein landschaftliches Vorbehaltsgebiet festgeschrieben ist, ein Schwerpunktgebiet des Naturschutzes namens „Lechebene“ nach dem Arten- und Biotopschutzprogramm. „Mit Bebauung muss hier extrem zurückhaltend umgegangen werden“, sagt Müller.

Der Unternehmer entschied sich darum, beim Markt Merching die Aufplanung eines Areals südlich der Ortsumfahrung zu erbiten. Das Verfahren ist inzwischen abgeschlossen. Baurecht für Lagerflächen ist also vorhanden.

Ein von der MKG beauftragtes Unternehmen hat schon vor Wochen damit begonnen, die Förderbänder am Mandichosee abzubauen. „Es muss auch auf der Insel alles rückgebaut werden“, betont Müller. Um die Maschinenteile besser verkaufen zu können, hat die Gesellschaft bei der Kommune beantragt. Die Lagerstätten noch bis zum 31. Oktoberr 2014 betreiben zu dürfen. Dem sollte eigentlich nichts im Wege stehen, denn auch der aus dem See geförderte Kies liegt noch in großen Haufen dort und muss erst abverkauft werden.

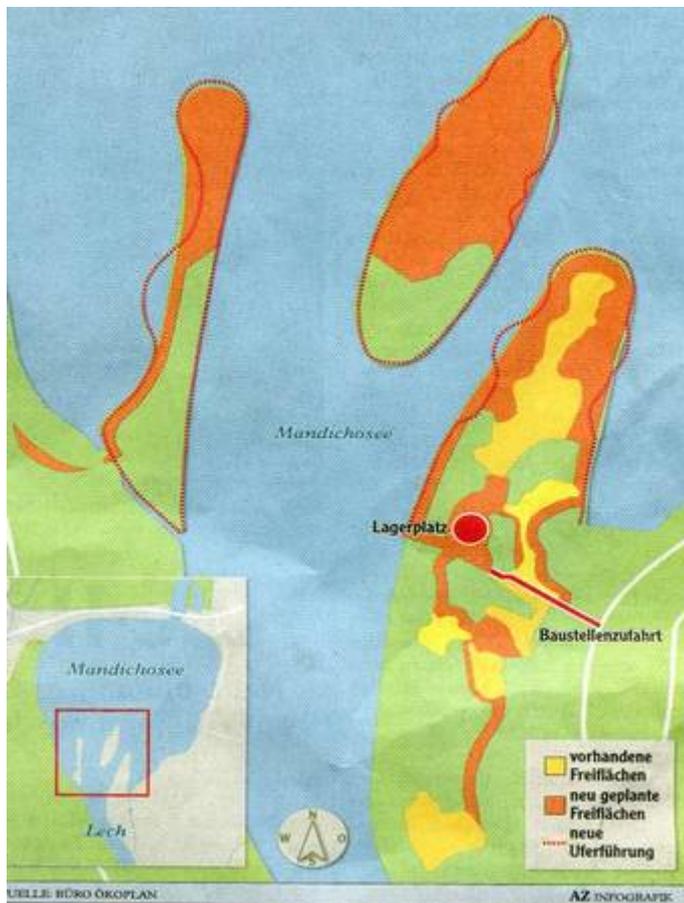
Erst dann kommt das Landratsamt zum Zuge. Dieses hat ein wasserrechtliches Verfahren eingeleitet, über das der Merchinger Gemeinderat auch befinden muss. Das Rekultivierungsziel soll ein anderes werden: nicht mehr Ackerland, sondern eine Flachwasserzone mit offen anstehendem Grundwasser. Diese wiederum wäre dann eine gute Ausgangsbasis für das angestrebte Biotop.

~~~~~

### Am Mandichosee rücken die Bagger an

(aus AZ 238 / 15.Okt.13 / Gonül Frey)

Renaturierung: Eon erfüllt Umweltauflagen und lichtet die Insel sowie die beiden Halbinseln aus



Merching: Krachend fällt der Bagger die Bäume am Ufer des Merchinger Mandichosees. Hier hat gerade eine Renaturierungsmaßnahmen begonnen. Die beiden Halbinseln und die Insel sollen ausgelichtet werden, um mehr Lebensraum für Vögel, Reptilien und Insekten zu bieten. Kraftwerksbetreiber Eon erfüllt damit Naturschutzauflagen, die Bedingung für den Schwettbetrieb waren. Planer Gerhard Weber von der Firma Ökoplan ist häufig vor Ort. Renaturierung ist sein Spezialgebiet. „Ich habe in Bayern sicher 50 Kilometer Auenbäche gebaut“, sagt er. In Merching geht es erst einmal darum Zugang zum Gelände zu schaffen. Dafür richtet die ausführende Firma Ley eine Baustraße und einen zentralen Lagerbereich her. Auf der östlichen Halbinsel machen die Bagger am gesamten Ufer einen zehn Meter breiten Streifen frei, damit die Fahrzeuge später überall hinkommen. Bereits jetzt ist ein großer Teil gerodet Ein Übergang zur Insel wird bald aufgeschüttet. „Der verschwindet aber später unter Wasser, sodass er nicht mehr zu sehen ist“, erklärt Weber.

#### Mehr Lebensraum für Tiere ist das Ziel

Das grundlegende Ziel ist es, mehr freie Flächen zu schaffen, sodass beispielsweise Bodenbrüter und seltene Insekten eine Heimat finden. Solche Wiesen gibt es zum Teil schon. Nun sollen neue hinzu kommen sowie freie Verbindungsstücke, sogenannte Schmetterlingskorridore. Auch die Uferform ändert sich: „Bisher verläuft es ganz linear. Wir werden es an einigen Stellen zurücknehmen und mit dem Bagger kleine Buchten modellieren“, kündigt Weber an. Die bisherige Befestigung mit Steinblöcken wird entfernt. So wird die Uferlinie vielseitiger, es entstehen Flachwasserzonen, die sich beispielsweise als Laichplätze für Fische eignen. Im Moment sieht das Vorgehen ziemlich brachial aus. „Aber es wird am Ende eine Verbesserung sein“, verspricht der Planer.

„Eine Wiese ist ein wesentlich hochwertigerer Lebensraum als die Gehölze, die wir hier haben. Die Artenvielfalt ist viel größer“, sagt Benedikt Ley. Der Bauleiter ist ebenso wie der Planer ein Umweltspezialist. „In so sensiblen Gebieten braucht man besondere Ausrüstung“ erklärt er. Seine Fahrzeuge haben ein Kettenlaufwerk oder Breitreifen, damit der Druck auf den Untergrund nicht so groß ist. Alle Maschinen verwenden Bioöl und einen besonderen Kraftstoff. Die Arbeiter wissen, dass sie vorsichtig sein müssen, und umfahren die geschützte Gebiete. Rund fünf Hektar umfasst das Areal. Das neu gestaltet wird. Die Arbeiten und Pläne sind mit der Naturschutzbehörde abgestimmt. Im Frühjahr soll alles abgeschlossen sein. Zuletzt wird auf den frei gewordenen Flächen angepflanzt. „Wir verwenden spezielles Saatgut von heimischen Pflanzen“, erklärt Ley. Die nächsten auch spektakulär anzusehenden Arbeitsschritte sind die Entfernung der Wasserbausteine am Ufer und der Dammbau für den Übergang zur Insel. Letzterer wird eine stabile Anlage. Denn er muss auch von schweren Baggern befahrbar sein. Es ist nicht die einzige Maßnahme, die am Mandichosee stattfindet. Parallel steht auch eine Renaturierung der Kieslagerfläche an (FA berichtete), „Das hat mit uns aber nichts zu tun“ sagt der Planer. Von dort werde lediglich Material für den Damm zur Insel übernommen. Denn möglichst kurze Transportwege gehören zu einer ökologischen Arbeitsweise.

#### Was hat das für uns für Folgen??

Betrachtet man sich die Karte genau, besonders die roten, also neu geplante Freiflächen, so ist das für uns Wassersportler eigentlich recht gut. Die Bäume und Büsche auf der nördlichen Seite der Inseln verursachten bisher bei Wind aus westlichen Richtungen doch eine Windabdeckung. Nun kommt der Westwind hier besser über den See und an den Kiosk-Bootssteg. Unabhängig davon sollte jeder von uns unbedingt das Betretungsverbot dieses Naturschutzgebiets beachten.

~~~~~



Gabelbruch, glimpflich abgelaufen.

Toller Südwind in Torbole. Also raus aufs Wasser sagte sich Philipp und düste vom Arco-Lido volles Rohr Richtung Riva. Plötzlich ein lauter Knall. Die eine Hälfte der Gabel hing gebrochen herunter. Da die andere Gabelhälfte das Segel noch halbwegs stabil hielt, konnte er äußerst vorsichtig nach zurück surfen.

~~~~~

**Neoprenreparatur und Sonderanfertigungen**

Der Surfsommer war lang und so mancher Neoprenanzug hat da etwas abbekommen. Da reißen Nähte oder der Reißverschluss ist hin. **Christine Wyszengrad** hat da eine kompetente Adresse für den Neopren Check, bzw. die Überarbeitung und professionelle Reparatur gefunden. Die Firma **Tuttles Fun Sport** verkauft auch Übergrößen- und figurangepasste Neopren- und Trockenanzüge. Einfach mal nachfragen.

Der Winter ist lang. Eine gute Gelegenheit den kaputten Neoprenanzug zur Reparatur zu geben.



**Interessante App** (Quelle SKB 4/2013)



**Neue App erleichtert erste Hilfe und Prävention bei Vergiftungen**

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (**BfR**) hat gerade eine neue App vorgestellt, mit deren Hilfe sich Vergiftungsunfälle vermeiden lassen. Laut **BfR** gehen jährlich rund 200.000 Anrufe bei den neun Giftinformationszentren in Deutschland ein. Rund die Hälfte der Fälle betrifft Kinder. Nach Stürzen sind Vergiftungen, zum Beispiel durch das Schlucken von Haushaltsreinigern, bei Kindern die zweithäufigste Unfallart. Die neue App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ gibt aber nicht nur nützliche Informationen zu Gefahrenquellen und Inhaltsstoffen von Haushaltsprodukten, Pflanzen etc. sie gibt vor allem wertvolle Hinweise dazu, was im Fall der Fälle zu tun ist. Über den Button „Giftnotruf“ kann man diesen im Notfall direkt aus der App heraus anrufen. Diese App ist kostenlos und für die Betriebssysteme Android und iOS verfügbar.



**„Below the surface“**

(Bericht von Philipp Schreitmüller)

Premiere am 16. Oktober im Rio-Filmpalast München

Am Mittwochabend, den 16.10.2013, machen sich die Clubfreunde Andreas Stalla, Jan Schmutz, Nadine Wyszengrad, Andreas Weinberger, Christian Botez und ich auf den Weg nach München, um uns den neuesten Film von André Paskowski im Kino anzusehen. Mittlerweile kann man dabei schon fast von Tradition sprechen, weil es mittlerweile das dritte Jahr in Folge ist, in dem wir eine Windsurffilm-Premiere in München besuchen. Dieses Jahr wurde die Filmpremiere leider auch durch traurige Umstände geprägt, weil der Produzent am 2.8.2013 den Kampf gegen den Krebs verloren hat. Sein Wunsch war es, dass der Film durch das übrige Team fertig produziert wird. Umso mehr hat es uns gefreut seine Arbeit durch unseren Besuch zu würdigen. Auch viele andere Windsurfer waren der Einladung gefolgt und so war es eine tolle Atmosphäre mit so vielen Gleichgesinnten einen Surffilm anzuschauen. Der Film selbst konnte in allen Details überzeugen: Zu sehen gab es „state-of-the-art“ Windsurfing an den besten Spots der Welt. Besonderes Augenmerk wurde aber auch auf die Personen hinter der Gabel gelegt. So wurden auch Interviews mit Eltern und Freunden der Windsurf-Profis eingearbeitet. Nach diesem klasse Film haben wir den Abend noch gemeinsam in einem italienischen Restaurant um die Ecke ausklingen lassen. Wer mehr über den Film erfahren will, kann es unter <http://www.belowthesurface-themovie.com/> tun. Außerdem kann dort auch direkt die DVD geordert werden.



**SCA-Homepage**

Philip Schreitmüller hat mal, über Facebook, die Altersstruktur der positiven ermitteln können. Hier das interessante Ergebnis.



Besucher unserer Homepage

**Women**



**Men**





### Seltene Urlaubseindrücke

Torsten und Jan Schmutz verbrachten einen super Surfurlaub in El Medano. Zur gleichen Zeit fand nur eine Bucht weiter, in der Cabezo-Bucht, vom 3.8.-9.8.2013 ein PWA Worldcup statt. Hier einige Fotos davon.



Windstärke teilweise bis 37 Knoten (gute 8 Bft.) und bis zu 3 Meter hohe Wellen.



Sieger und Teilnehmerehrung im Zentrum von El Medano.  
Platzierung der Herren: 1.Köster 2. Fernandez 3. Mussollini

~~~~~



Mittwoch, 11. September:
Letzter Tag der Sommerferien in Bayern

Das passte ja prima. Es war zwar mit 14-15 Grad recht frisch, doch am See wehte, wie immer bei uns, ein stark böiger Wind zwischen 8 bis 17 Knoten. In den Böen drehte zudem der Wind um circa 30 Grad. So fanden sich SCA-Surfer und auch noch vier Zuschauer dazu am See ein. Der ruppige Wind verursachte doch bei einigen kleinere Probleme. Es war kein Wind um etwas zu üben.

Philipp Schreitmüller hat während des Surfens sein GPS-Track eingeschaltet. Das nebenstehende Bild zeigt die gesurfte Strecke von insgesamt 61 km bei einem max. Speed von 51.6 km/h.



Christine beim Beachstart



Jan im Rausch der Geschwindigkeit



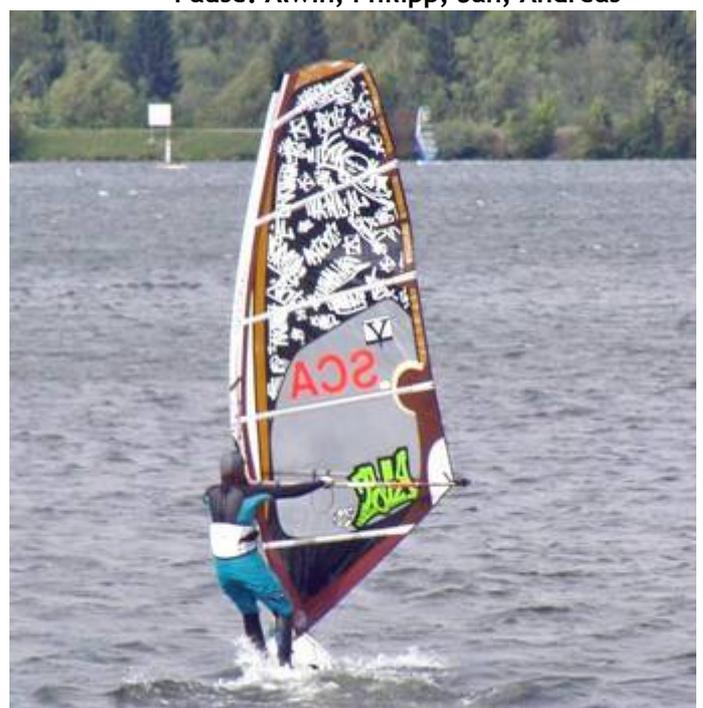
Jan, Philipp und Andi warten auf die Startwindböe



Pause: Alwin, Philipp, Jan, Andreas



Andi voll im Gleiten



Nadine hofft gerade auf eine Gleitwindböe

Grillabend am 14. September

Das Wetter war besser als die Wetterprognose es erwarten ließ. Es regnete nicht!! Bei einem stark bedeckten Himmel hatten wir am See noch 18 Grad. Gegen 18 Uhr versammelten sich neun gut gelaunte Clubfreunde auf der Kiesfläche und warteten bis die Holzkohle fertig zum Grillen war. Kurz darauf lagen unsere Fleischstücke und Würstel auf dem Grill. Drinnen, im Clubheim, war es angenehm warm. Wir hatten vorsorglich gegen 17 Uhr einen der Heizkörper eingeschaltet. Da heuer wegen des Wetters einige Grillabende ausgefallen waren, konnten wir die letzte Rotweinflasche der Weinproben vom 06. April köpfen. Gegen 20:30 beendeten wir den Grillabend. Als wir aus dem Clubheim herauskamen empfing und draußen einen „blutigen“ Nacht. Es war wirklich so dunkel das man nichts mehr sehen konnte. Genau deshalb empfehlen wir immer, dass sich jeder eine Taschenlampe mitbringt.



~~~~~



### Verrückte Surfer

Für den 18. September 2013 hatten wirklich ALLE Wetterdienste bombigen-Wind angesagt. Sogar eine Sturmwarnung des DWD war heraus gegeben worden. Dumm nur, dass der windige Tag wieder mal ein Wochentag sein sollte.

Kein Problem, dachten sich die Clubfreunde Jan und Torsten, man kann ja auch am sehr frühen Morgen, vor und nach Arbeit/Schule, zum Surfen gehen. Und so haben sie es dann auch wirklich durchgezogen. Kurz nach 5 Uhr brachen sie auf zum See, öffneten im Schein der Taschenlampe den Surfcontainer und das Boardregal bauten auf und los ging es aufs Wasser. Den extremen Surfmorgen haben sie mit der Helmkamera gefilmt.

<http://www.youtube.com/watch?v=aW2QvBcmLXk> oder auf unserer Facebookseite.

~~~~~

Feier zum Saisonende am Sonntag, den 20. Oktober

Bereits am Samstag wurde von Uschi Halstenbach und Ulla Rottenbach der Bohnen-Eintopf für den Sonntag zubereitet. Der Platz in der Sonne war zum Schneiden der Zwiebeln und Kabanossi gerade recht.



Nur sehr selten hatten wir beim „Absurfen“ Surfwind, so auch ab diesem Sonntag. Dafür hatten die 25 anwesenden Clubfreunde aber schönes Herbstwetter. Auf dem Liegeplatz war an diesem Tag reges Treiben. Unter der Anleitung von Lisa und Christoph packten die zahlreich anwesende Seglerjugend vom SVM die Jugendboote winterfest ein. Andere Segler holten ihr Boot aus dem Wasser. Aber auch einige SCA-ler holten ihr Surfmateriale vom See ab.

Wir dagegen genossen den Tag. Unsere Clubfreunde standen oder saßen auf der Kiesfläche gesellig beisammen. Bei den Damen war heute Sekt das bevorzugte Getränk. Im Laufe des frühen Nachmittags wurde dann das Kuchenbuffet „gestürmt“. Hier fanden unsere SCA-ler Apfelkuchen von Ulla Rottenbach, Eierschnecke von Margitta Gabrisch, Nuß-Cranberry-Schnecken von Christine Wyszengrad, einen Mohnkuchen von Gabi Kurz, Zwetschgendatschi von Helmut Rieß, Regatta-Surfer von Christine Wyszengrad, Apfelkuchen und von Ingrid Bestler, So gegen 14 Uhr zogen Wolken auf. Es blieb aber mit 19-20 Grad noch angenehm warm. Etwas später kam ein wenig Westwind auf. Auch die Wolken wurden immer dichter. Als wir so gegen 16 Uhr den Liegeplatz verließen tröpfelte es leicht..



Wie immer waren unsere Stehtische der Mittelpunkt



Unser Bohneneintopf war wie immer gut und sehr schmackhaft





Mit kühlen Getränken genossen alle den Nachmittag



Vielen Dank an die Damen. Sie sorgten für das reichhaltige Kuchenbuffet



~~~~~

### Arbeit zum Saisonende am 26. Oktober

Da hatten wir, das waren 15 freiwillige Helfer, ein super Spätherbsttrug erwischt. Bei fast wolkenlosem Himmel wurde die Plane vom Surfständer entfernt und gesäubert. Alle Gabeln und Boards wurden ins Winterlager geräumt. Die Paddelboards dafür in den Surfständer. Ebenso die Boards unserer beiden Uferbänke. Das Dach vom rechten Materialcontainer wurde mit Dachpappe wieder dicht gemacht. Da bereits fast alle Helfer schon in den vergangenen Jahren im Oktober dabei waren, wusste jeder was und wo etwas zu tun war. So waren bereits nach knapp zwei Stunden, kurz vor 13 Uhr mit fast alle Arbeiten fertig. Also auf zur inzwischen gut vorbereiteten Brotzeit ins Clubheim. Gegen 14 Uhr verließen uns die ersten Clubfreunde. Nur auf dem Containerdach erledigten die Clubfreunde jetzt noch Restarbeiten.



Die SCA-Boards wurden gesäubert und verräumt



Arbeiten auf der Aufriggwiese



Die Abdeckplane vom Surfständer wird gereinigt



Stärkung bei der zünftigen Brotzeit



Stärkung bei der zünftigen Brotzeit



Surfsaisonende am 26. Oktober: So ist das im Leben. Zwei Tage später, am Montag, den 28. Oktober fegte der Orkan „Christi-an“ mit bis zu **100 Knoten** über Nordeuropa und über Deutschland hinweg. Ausläufer davon erreichten auch uns am Mandichosee. Bei Sonnenschein, mit 21 Grad, wehte hier ein von uns gemessener Westwind von 16 bis 24 Knoten. Viele Surfer, auch SCA-ler mit eigenem Material, kamen zum See.

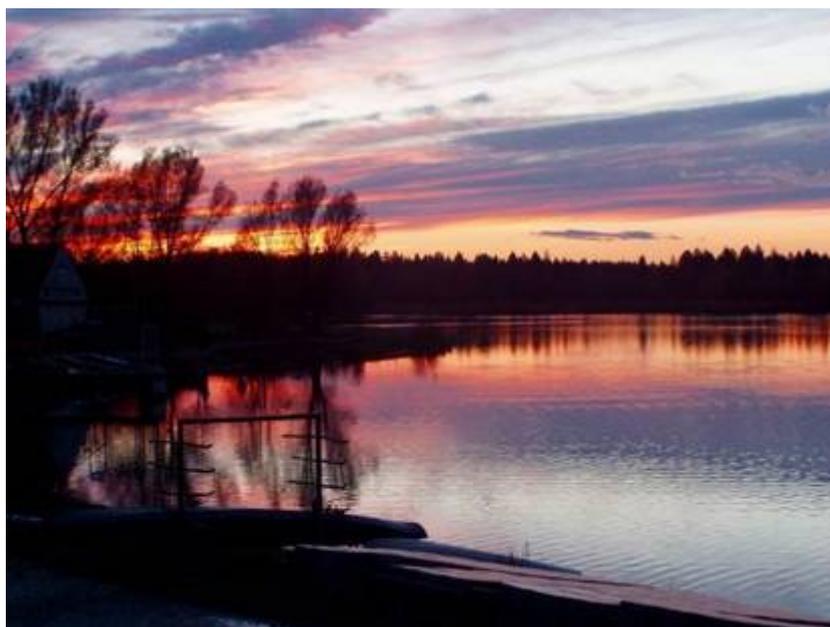
Leider lesen nicht alle Mitglieder die ihnen zugeschickte SCA-Info oder informieren sich in unserer Homepage über unsere Aktivitäten und Termine. So kamen auch einige SCA-ler um mit unserem Material zu surfen. Pech gehabt. Wer lesen kann ist doch gelegentlich im Vorteil.

~~~~~

Forelle-Essen

am 09. November

Am Vormittag besorgten wir 11 fangfrische Forellen in einer Kissinger Fischzucht. Ungefähr zwei Stunden bevor wir beginnen wollten hörte es endlich auf zu regnen und wir erlebten mal wieder einen wunderschönen, kitschigen Sonnenuntergang am See. Wie von den Meteorologen angekündigt hatten wir nur acht Grad. Bereits um 16:15 wurde die Holzkohle angezündet, sodass wir pünktlich um 17 Uhr die Forellen auf den Grill legen konnten. Während die langsam garten saßen wir im gemütlich warmen Clubheim. Vor lauter ratschen hätten wir beinahe den Fisch vergessen. Der verbrachte dadurch einige Minuten zu lange auf dem Grill. Zum Fisch gab es Kartoffeln, Baguette Brot. Angelika Karsten hatte noch Gurkensalat und gesunden grünen Salat mitgebracht. Bernd Rohkohl stellte seinen gemischten Salat auf den Tisch. Bei uns kann jeder trinken was er will und was wir da haben. So tranken einige leichtes Weizen, alkoholfreies Weizen. Wasser, Bier oder Weißwein. Zum Abschluss gab es noch Tiramisu von Ildiko Petzak. Kurz vor 20 Uhr gingen wir, bei nun nur noch vier Grad, heim.



Kitschiger Abendhimmel am Mandichosee



Windmesser fürs Smartphone

(aus Yacht 24/2013)

Windmesser sind eine praktische Angelegenheit. Mit Propellern von Shaka und Vaavud übernimmt das Smartphone diese Funktion. Beide Modelle werden in die Kopfhörerbuchse des Telefons-gesteckt. Über die zugehörigen Apps lässt sich dann die aktuelle Windgeschwindigkeit messen und aufzeichnen. Mit dem kleinen, gekapselten Windrad von Shaka sollen sich zudem Temperatur und Windrichtung bestimmen lassen. Es ist zurzeit jedoch nur für iPhone und iPad verfügbar; das Schalenrad des dänischen Herstellers Vaavud ist auch in einer Variante für Samsung-Galaxy-Geräte zu haben. Das Shaka-Rädchen kostet etwa 50 Euro, Vaavud ruft 45 Euro auf.



Der elfjährige Neil Rottenbach düst hier über den Walchensee

Mission Titel-Hattrick beginnt: Köster verzückt Surf-Ikone Naish

(aus Sport-Informations-Dienst(SID) 8/2013)

Hamburg/Teneriffa (SID) **Robby Naish** schaute ganz genau hin, als der junge Deutsche vor Ho'okipa durch sein Revier pflügte. Atemberaubende Sprünge, spektakuläre Drehungen, waghalsige Manöver: Was die Surf-Ikone vor der eigenen Haustür auf der Insel Maui vom zweimaligen Weltmeister **Philip Köster** geboten bekam, beeindruckte den 50-Jährigen zutiefst.

„Philip ist groß, kraftvoll und springt höher als alle anderen Jungs“, sagte Naish: „*Er ist erst 19 und wird auf jeden Fall für lange Zeit einer der Besten der Welt sein - und das in verschiedenen Disziplinen. Da bin ich mir sicher.*“

Worte, die wie ein Ritterschlag klingen und Köster stolz machen. Doch der Sonnyboy von der Insel Gran Canaria, der nach eigenem Bekunden jede Frau für die perfekte Welle stehen lassen würde, hebt - zumindest abseits des Wassers - nicht ab. Der WM-Hattrick im Wellenreiten wird auch für das Wunderkind kein Selbstläufer.

In den vergangenen beiden Jahren sicherte sich der Teenager jeweils den Titel in der Disziplin Wave und kündigte direkt nach seinem großen Triumph im vergangenen September die Attacke auf die dritte Trophäe an. „*Klipp und klar: Das Projekt heißt Titelverteidigung. Ich möchte so viele WM-Titel holen, wie es geht.*“

Also hatte sich Köster zur Vorbereitung auf die neue Saison, die Anfang August mit dem Weltcup auf Teneriffa begann, das radikalste Windsurf-Revier der Welt ausgesucht. Auf Maui, der zweitgrößten Insel des Archipels Hawaii, wo die Besten der Szene aneinander vorbei fliegen und sich mit spektakulären Tricks immer wieder übertrumpfen, legte er die Basis für neue Höhenflüge.

Köster ist dabei vor eine neue Herausforderung gestellt. Bisher konnte er sich in seinem Heimspot Pozo auf Gran Canaria perfekt auf alle Weltcup-Stationen vorbereiten, doch in diesem Jahr kommt im Dezember ein Stopp in Chile hinzu, bei dem der Wind ungewohnt von rechts weht.

Doch Köster, der nach Naish jüngste Weltmeister aller Zeiten, liebt es, sich an neuen Orten an die Wellen heranzutasten. „*Starke und extreme Wetterbedingungen zu meistern, wie zum Beispiel auf Fidji, haben mir gezeigt, dass dieser Sport nie langweilig wird*“, sagte er: „*Es gibt noch so viele verschiedene Spots, die ich nicht kenne und die mir meine Grenzen zeigen, zum Beispiel extrem hohe brechende Wellen.*“

Köster, der auf die typischen Surfer-Partys und Alkohol gerne verzichtet und an Land eher schüchtern daher kommt, gelingt es immer wieder, an Aufgaben zu wachsen und sein Limit zu verschieben. Am Triple Loop, einer dreifachen Drehung um die eigene Achse, will er weiter arbeiten, bevor er seinen Saisonhöhepunkt beim Super Grand Slam im September auf Sylt erlebt. Dort hat vor 29 Jahren schon Robby Naish triumphiert. Und Köster hat für seinen Auftritt an der Nordseeküste wie immer nur einen Wunsch: „*Wind!*“



BIC Techno WM: Einigkeit macht stark

(aus Segler-Zeitung 10/ Oktober 2013)

Zur Vorgeschichte sei angemerkt, dass der BIC Techno 293 das Jugend Olympiaboard ist, auf dem im kommenden Jahr in Nanjing um Medaillen gesurft wird. Eigentlich sollten die Seglerverbände allein aufgrund dieser Tatsache bestrebt sein, den Nachwuchs in dieser Klasse nach Kräften zu unterstützen. Doch weit gefehlt. Zwar hat die ISAF im Herbst vergangenen Jahres nach einigem Hin und Her doch noch entschieden, dass das Windsurfen auch 2016 in Rio olympisch bleibt. Der DSV jedoch konzentriert die Förderung auf einige wenige Aktive, ohne sich um den Nachwuchs in der olympischen RS:X Klasse zu kümmern. So gibt es z.B. weder D/C Kaderrichtlinien noch Bundestrainer für das Windsurfen. Daraufhin haben mehrere Landesverbände ihrerseits die Förderung des BIC Techno 293 ebenso eingestellt.

Doch es gibt Hoffnung. So haben sich zur diesjährigen Jugendweltmeisterschaft in Sopot / Polen die verbliebenen Trainer und Betreuer aus Berlin, Bayern und Hamburg zusammengetan, um ein gemeinsames Trainingslager mit Unterstützung des DSV und der Klassenvereinigung vorab zu organisieren und durch eine sinnvolle Arbeitsteilung auf dem Wasser auch während der Regatta dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer stets die Unterstützung erhalten haben, die sie brauchten. Vor allem Regina Stadler vom Chiemsee und Sven Messow vom WSeV Berlin ist es zu verdanken, dass so etwas wie ein nationaler Teamgeist innerhalb der 12 deutschen Teilnehmer entstanden ist.

Sportlich war unter diesen Voraussetzungen im Vorfeld nicht davon auszugehen, dass die Deutschen im Konzert der 366 Teilnehmer aus 24 Nationen irgendwelche Erfolge einfahren könnten. Studiert man die Ergebnislisten etwas genauer, so wird man aber feststellen können, dass - abgesehen von einer französischen und israelischen Übermacht - nur vereinzelt Surfer aus anderen Nationen auf dem Siebertreppchen anzutreffen waren.

Gerade in der Altersklasse U15 gibt es denn auch einige Deutsche, die sich im vorderen Feld mithalten können. So konnten zwei Jungen nach sechs Wettfahrten auf den Plätzen 37 und 38 unter 93 Startern liegend den Einzug in die Goldfleet bereits als Erfolg für sich verbuchen. Lars Mühlmeil aus Hamburg kam dabei zunächst der Starkwind zugute während Stefan Hecker vom Chiemsee sich über den Leichtwind am zweiten Tag freuen durfte. In den Finalwettfahrten steigerte sich Stefan Hecker dann ganz erheblich und erreichte mehrere TOP Ten Platzierungen und schob sich von Wettfahrt zu Wettfahrt weiter nach vorne. Am Ende reichte es für ihn trotz einer aufgegebenen und nicht gestrichenen Wettfahrt in der Vorrunde zu einem hervorragenden 14. Platz. Angesichts vieler Franzosen und Israelis vor ihm entspricht diese Platzierung einem sechsten Platz in der Nationenwertung. Da Stefan im kommenden Jahr in die Jugend olympische Altersklasse U17 wechselt, erscheint so eine Qualifikation für die Jugendolympiade noch möglich.

Doch nicht nur Stefan, sondern auch viele der anderen deutschen Teilnehmer haben gezeigt, was in ihnen steckt. Das gilt für Lars Mühlmeil mit Rang 43 im Endklassement ebenso wie für einige andere Surfer, die in den Wettfahrten ihrer Silver Fleet im Verlauf der Veranstaltung immer besser wurden und dort Plätze unter den ersten zehn erreichten. Es bleibt zu hoffen, dass der nun eingeschlagene Weg der Bündelung der Kräfte in den kommenden Jahren fortgesetzt werden kann und dass sich sowohl der DSV als auch weitere Landesverbände aktiv in diese Entwicklung einbringen. Denn Einigkeit macht stark!

Rainer Frohböse



Surf-DM Bundesligafinale

(aus Segler-Zeitung 11/ November 2013)

Die Seriensieger der letzten Jahre schlugen wieder zu: Christoph Liese, Frank Spöttel, Toni Stadler und Regina Stadler gewannen nach ihren Erfolgen der letzten Jahre erneut die Deutsche Surfbundesliga. Das Team des Regatta-Surfclub Chiemsee Prien am Chiemsee (RSC) siegte nach acht Wettfahrten auf dem Altmühlsee mit 47 Punkten in der Gesamtwertung. Die Sportler Christoph Liese, Frank Spöttel, Toni Stadler und Regina Stadler zeigten dabei die Bandbreite in der Altersstruktur einer Bundesligamannschaft. Der 54 jährige Frank Spöttel aus Krailling gewann bereits 1980 seinen ersten Weltmeistertitel in der Mistraklasse, 2008 folgte im polnischen Zopot der der Raceboard-World-Masters-Altersklasse Ü45. Spöttel, der aktuell als Einzelsurfer in der Grandmaster-Klasse fährt, brachte 25 der 47 Punkte für den Sieg in das Ergebnis ein, während die Youngsters in der Mannschaft für den Rest sorgten.

Beim Finale der Surf-Bundesliga traten 13 qualifizierte Mannschaften aus den Bereichen Süd, West und Nord/Ost mit zwei bis vier Startern gegeneinander an, wobei in jeder Wettfahrt die beiden besten Surfer in die Wertung eingingen. Gewertet wurden neben den Senioren Mannschaften aus dem Jugend- und dem Mixed-Bereich sowie die „Alten Herren“, die Masters.

Für die Wettfahrtleitung Thomas Michaelis und Eveline Kleine aus Nordrhein-Westfalen war es nicht leicht, bei den teilweise schwachen Windbedingungen faire Wettfahrten durchzuführen. Nachdem die beiden bei herrlichem Wetter jeden Windhauch ausnutzten, konnten acht der zehn geplanten Wertungsläufe gefahren werden. Am ersten Tag wurden zwei Durchgänge gesurft, an den beiden weiteren Wettkampftagen gelangen je drei Wertungen, wobei im 7. Wertungslauf die besten Windverhältnisse mit bis zu 16 Knoten herrschten. Wenig Arbeit hatte das Schiedsgericht unter Rudi Kneib aus Nürnberg.

Den zweiten Rang belegten Fabian Grundmann, Carl Klein und Philipp Osterle vom Paderborner Yachtclub, gefolgt von Lars Deiterding, Andre Härtung und Robert Schulz vom Deutscher Windsurfer Club Hamburg. Weitere Titel wurden im Jugendbereich vergeben, wo Markus Bouhier, Louis Eickhoff, Lukas Kieskemper und Niklas Mersmann vom SC Warendorf vor Otto Eyferth, Johannes Girke und Sönke Woith vom Windsurfing Verein Berlin sowie Jonas Brinkmann und Niklas Kleine von der Surfabteilung des Turnverein Bruckhausen gewannen. Dieses Team bewies, dass sich Mannschaften mit der Mindestanzahl von zwei Startern auch im Vorderfeld platzieren können.

Die Mixed-Wertung gewannen Fabian Aldinger, Frank Bender, Jennifer Bender und Michael Ritter vom Surf-Club Mainz, Sieger bei den Masters wurde das Team Rainer Frohböse, Niko Mattig und Bernd Neumann (WC Hamburg)

Matthias Reimann (Paderborner Yachtclub) und Alex Maucher und Dirk Hoekzema (Osnabrücker Sportclub).

Neben dem Bundesligafinale wurde für den Nachwuchs mit dem BIC-Techno-293-Brett die Deutsche Bestenermittlung ausgefahren. In der Altersklasse U15 gewannen Finn Schulz und Lars Mühlme vom Windsurfingclub Hamburg, im Bereich der U17 siegte das Team vom Osnabrücker Segelclub mit Stephan Hecker und Lukas Huber vor Aiko Kipka und Armin Frank vom WSV Berlin.

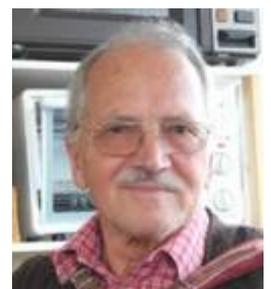
Zuletzt wurden noch die besten Einzelsurfer zur Ehrung aufgerufen: bei den Jugendlichen waren Lars Mühlme (WSC Hamburg, U15) und Stephan Hecker (Osnabrücker SV, U17) erfolgreich. Im eigentlichen Jugendbereich erbrachte Markus Bouhier vom SC Warendorf, im Seniorenbereich Fabian Grundmann (Paderborner Yachtclub), bei den Masters Niko Mattig (WC Hamburg), bei den Grandmasters Frank Spöttel (RSC Prien) und bei den Supergrandmaster Heiner Homrighausen (Paderborner Yachtclub) die beste Leistung. Die Wettfahrtleitung, die Sportlerinnen und Sportler sowie der Ausrichterverein Windsurfingclub Nordschwarzwald Calw lobten das gesamte Team des Altmühltal-Segelclubs aus Muhr am See, der für das gesamte Material einschließlich der Sicherungsboote für die Veranstaltung verantwortlich zeichnete und für die Verpflegung sorgte.

(Manfred E. Witsche)



SCA-Regattaergebnisse

Zur Zeit haben wir im SCA nur noch **Michael Geiger**, der an Surfregatten teilnimmt. Die anderen Regattasurfer konzentrieren sich jetzt mehr auf ihren Beruf und die Familie.



Regatta	Datum	Wind Bft	Teiln.	Rang
Immenstaader Surfmarathon (IBM)	20./21. April	2-4	24	Aufgabe wegen Kälte
Friedrichshafner Surf Cup (IBM)	27./28. April	3-4	18	8 # Sup. GM 3
Bayern Pokal Starnberger See	22./23. Juni	2-3	14	8 # Sup. GM 4
Bavarian Masters Chiemsee	20. Sept	1-2	20	18 # Sup. GM 8
Chiemsee-Insel-Marathon	21./22. Sept	0-2	55	33 # Sup. GM 8
Untersee-Surfmarathon	28./29. Sept	1-2	33	15 # Sup. GM 9



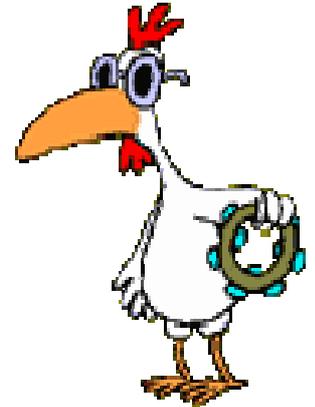
Was bedeutet „Silver-Fleet“ und „Gold-Fleet“?

Wer die Regattaberichte bis hierhin gelesen hat sicher die Begriffe „Silver-Fleet“ und „Gold-fleet“ entdeckt. Trotz Recherche im Internet fanden wir keine vernünftige Erklärung für diesen Teil einer Regatta. Deshalb haben wir beim DSV nachgefragt. Hier die Antwort von **Bernd Himmer**:

Bei großen Starterfeldern (zuletzt BIC-Jugend-WM in Sopot) wird halt vorab in Gruppen gesurft/gesegelt. Die besten 40 oder 50 (unterschiedlich) kommen dann nach ein paar Tagen in die Gold-Fleet, die anderen in die Silver-Fleet. In der Gold-Fleet werden dann die Plätze 1-40 (bzw. 50) ausgesegelt, in der Silver-Fleet die Plätze danach.



Termin		Hinweise	SCA-Veranstaltung	Veranstaltungsort
Mo	06 . Jan	F F	Dreikönigskaffee	14 Uhr Clubanlage
Sa	18 . Jan		Mitgliederversammlung	19 Uhr Clubanlage
Sa	15 . Feb		Glühwein-Lagerfeuer	17 Uhr Clubanlage
So	16 . März		Reiberdatschi	12 Uhr Clubanlage
Sa	05 . April		Weißwurstessen	10 Uhr Clubanlage
Sa	12 . April	F	A R B E I T	10 Uhr Clubanlage
Do	01 . Mai	F	Tag der Arbeit	Saisonbeginn Feier
So	11 . Mai		Muttertag	Schulung
Sa	17 . Mai			1.Grillabend
So	01 . Juni		Schulung	13 Uhr Clubanlage
Sa	07 . Juni	F	2. Grillabend	18 Uhr Clubanlage
So	15 . Juni	F	TippsTricks	13 Uhr Clubanlage
Sa	05 . Juli		3. Grillabend	18 Uhr Clubanlage
Sa	26 . Juli		See-Musikabend	20 Uhr Kiosk-Badewiese
Sa	09 . Aug	F	4. Grillabend	18 Uhr Clubanlage
So	10 . Aug	F	Schulung	13 Uhr Clubanlage
So	24 . Aug	F	Tipps-Tricks	13 Uhr Clubanlage
Sa	30 . Aug	F	5. Grillabend	18 Uhr Clubanlage
So	07 . Sept.	F	Schulung	13 Uhr Clubanlage
Sa	13 . Sept.	F	6. Grillabend	18 Uhr Clubanlage
So	28 . Sept.		Tipps-Tricks	13 Uhr Clubanlage
Sa	04 . Okt		7. Grillabend	17 Uhr Clubanlage
So	19 . Okt	s. unten	Saisonendefeier	12 Uhr Clubanlage
Sa	25 . Okt	F s. unten	A R B E I T	11 Uhr Clubanlage
So	23 . Nov	s. unten	Helferessen	(persönliche Einladung)
Sa	06 . Dez	s. unten	Adventsfeier	17 Uhr Clubanlage



Der Termin kann wegen des möglichen Umzugs der Clubanlage entfallen!!

Feiertag Ferien

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

